

Welchen Teil haben wir als Maingau bezeichnet? Das Gebiet des mittleren Mains, in dessen Mitte die Stadt Würzburg gelegen ist. Und wo haben wir den Bamberger Thalkessel zu suchen? Der Bamberger Thalkessel umfaßt die Landschaft des ersten Mairdreiecks und das Mündungsgebiet der Rednitz und Jz. Als was für Gebiete haben wir diese bezeichnen müssen? (Fruchttauen.) Worin ist diese große Fruchtbarkeit begründet? (Guter Boden, mildes Klima.) Wie kommt es, daß diese Landschaften ein so mildes Klima aufweisen? (Sie werden durch die am Rande der Landschaft aufsteigenden Höhenzüge und Gebirge vor den rauhen Nord- und Ostwinden geschützt.) Wie kann man diese Gebirgszüge auch bezeichnen? (Schutzmauern.) Welches sind nun die Schutzmauern des Maingaus? (Speessart, Rhön, fränkische Höhen.) Welches sind die Schutzmauern des Bamberger Kessels? (Fichtelgebirge, Frankenwald.) Wodurch werden diese Höhen- und Gebirgszüge zu natürlichen Schutzmauern? (Durch ihre Höhe.)

Wie sind nun diese Gebirgszüge beschaffen?

1. Das Fichtelgebirge.

1. Unterziel: Das Gebirge, das den Quellmittelpunkt dreier deutscher Ströme bildet.

Quellmittelpunkte haben wir bereits kennen gelernt. Wo? (Thüringer Wald: Kiefers-Blies, wo Schwarza, Jz und Werra ihren Ursprung haben; Beerberg-Schneekopf, wo Jtm, Gera, Havel und Schleuse entspringen; Injelsberg, wo Erbstrom, Leina und Schmalkalbe quellen.) Warum haben wir diese Gebirgsnoten als Quellmittelpunkte bezeichnet? (Hier haben eine Anzahl von Flüssen ihren Ursprung, die nach verschiedenen Richtungen hin abfließen und das Wasser verschiedenen Strömen zuführen.) Jetzt wollen wir einen neuen Quellmittelpunkt kennen lernen. Welche Fragen erheben sich da?

1. Welches ist dieser Quellmittelpunkt dreier deutscher Ströme?

2. Inwiefern können wir dies Gebirge als Quellmittelpunkt bezeichnen?

1. Welches ist der Quellmittelpunkt dreier deutscher Ströme?

Der neue Quellmittelpunkt, der sein Wasser drei deutschen Strömen zusendet, ist das Fichtelgebirge. Es liegt in der Nordostecke Bayerns, dort wo Frankenwald, Böhmerwald, Erzgebirge und fränkischer Jura sich nähern.

Sachliche Vertiefung: Woher mag wohl das Gebirge seinen Namen haben? Das Fichtelgebirge ist ein Waldgebirge wie der Böhmerwald. Dichte Fichtenwälder bedecken die Abhänge und Gipfel des Gebirges und geben ihm ein düsteres Aussehen.

Warum hat man das Fichtelgebirge als deutschen Gott hard bezeichnet? Wie von dem Gebirgsstock des Gottwards nach allen Seiten hin Alpenketten auslaufen, so ziehen sich auch vom Fichtelgebirge nach allen Seiten hin die deutschen Mittelgebirge hin. Nach Nordosten verläuft